

75

Jahre

Jubiläums-Spielzeit

2009 | 2010

Inhalts-Übersicht

Geschichtliches · Seite 6

Konzerte Reihe A · Seite 14

Ist die Suche nach Harmonie in der Musik eine Utopie? Inwieweit haben sich Komponisten an die Harmonielehre gehalten oder neue Gesetzmäßigkeiten gesucht?

Spielen »Schönheit« oder der »Blick zurück« eine Rolle, was ist »romantisch«? Gibt es eine Passion oder ein Ideal? »Utopie und Harmonie« ist eine Spurensuche, die man auch als »Utopie der Harmonie« hinterfragen könnte.

Haydn, Mozart, Beethoven, Schumann, Tschaikowski, Bruckner, Schostakowitsch, Bartók, selbst Zeitgenossen wie der Serbe Milan Mihajlovic oder der »Jungstar« Jörg Widmann: Sind sie nicht alle auf der Suche nach einer ihnen gemäßen musikalischen Harmonie?

Konzerte Reihe B · Seite 19

Die »Besondere Reihe«, wie immer bunt und außergewöhnlich, mit einer irisch geprägten »Celtic Symphony«, einem »Bauhauskonzert«, einem Netzwerk-Konzert mit großer Sinfonik von Richard Strauss, mit »Classical Beatles« und schließlich einem Projekt mit der Blue Beans Big Band.

Konzerte Reihe C · Seite 22

Die Seele der Musik steht für Tradition, Qualität und Leidenschaft. Die Seele der Musik als Sympathieträger – Musik als Spiegel oder als Labyrinth der Seele. In der Musik schwingt die Seele immer mit, das werden in dieser Reihe alle Komponisten mit ihren Werken deutlich machen, angefangen bei Mozart, Schumann, Schubert, Liszt, Brahms, Strauss und Sibelius bis hin zu Schostakowitsch, Orff, Gubaidulina und Pärt.

Sonder-Konzerte · Seite 26

Die Stichworte sind Inhalt genug: Jubiläumskonzert, Weihnachtskonzert,

Neujahrskonzert, Philharmonieball, verschiedene Chorkonzerte.

Konzerte für Kinder · Seite 29

Beliebt als Programme für die ganze Familie.

Musiker in Schulen & Co · Seite 31

Alle Aktivitäten und musikpädagogischen Projekte der Jenaer Philharmonie für junge Menschen.

Konzerte für Schüler · Seite 33

Die Konzerte für Schüler orientieren sich an den Lehrplänen und sind eine Art

Bausteinprinzip für alle Grundschüler.

Kaffee-Konzerte · Seite 38

Unterhaltsame Klassik an vier Sonntagnachmittagen: märchen- und sagenhaft, klassisch dramatisch, zeitig zeitlos sowie blumig frühlinghaft sind die musikalischen Themen. In der Pause werden Kaffee und Kuchen im Foyer und Schaeffersaal angeboten.

Orgel-Konzerte · Seite 40

Kammer-Konzerte · Seite 42

Die Vielfalt der Programme, bekannte Ensembles oder neue Formationen in zum Teil ungewöhnlicher oder überraschender Besetzung sorgen für ein abwechslungsreiches Angebot mit vielen Facetten. Kein Wunder, dass die Kammerkonzerte in der Rathausdiele einen großen Freundeskreis haben!

Klavier Recitals · Seite 45

Der neue Flügel in der Rathausdiele macht es möglich: 5 Klavier-Recitals mit Joseph Moog, Peter Rösel, Bernd Glemser, Francesco Piemontesi und einem Konzert »Flügel für die Jugend« im Ambiente des historischen Rathauses.

Stadtteil-Konzerte · Seite 46

Klosterkirche Thalbürgel · Seite 49

Übersicht · Seite 50

Das Orchester · Seite 54

Die Chöre · Seite 56

Geschäftsbedingungen · Seite 60

Preise · Seite 62

Sitzplan · Seite 63

Impressum · Seite 64

Bestellkarte · Seite 65

Philharmonische Gesellschaft · Seite 67

Grußwort

Thüringer Kultusminister

»Alle Musik wird geboren im Herzen der Menschen.«

Diese weisen Worte des chinesischen Philosophen Lü Buwei sind älter als unsere Zeitrechnung, doch sie erscheinen mir aktueller denn je, wenn ich an die Jenaer Philharmonie und ihr diesjähriges »Doppeljubiläum« denke.

Für den größten philharmonischen Klangkörper Thüringens stehen zwei herausragende Jubiläen an: Vor 75 Jahren wurde aus dem »Collegium musicum Jenense« der Friedrich-Schiller-Universität Jena das Städtische Sinfonieorchester Jena gegründet. Und vor genau 40 Jahren wurde dieses Orchester in den Status einer Philharmonie erhoben.

Herzlichen Glückwunsch allen Mitgliedern der Jenaer Philharmonie-Familie!

Die Jenaer Philharmonie ist ein musikalisches Aushängeschild für Thüringen! Weltweit wird das Können des Konzertorchesters geschätzt: mit Konzerten beim Festival Printemps Musical in Frankreich, beim 38. Internationalen Festival Wratislavia Cantans in Polen oder beim Festival Sagra Musicala Malatestiana in Italien.

Doch es sind nicht nur die Konzerte und CD-Veröffentlichungen, die den hohen Stellenwert der Jenaer Philharmonie zeigen. Es ist vor allem die Auszeichnung des Deutschen Musikverleger-Verbandes für das beste Konzertprogramm: Dreimal in Folge wurde die Jenaer Philharmonie mit dieser Auszeichnung geehrt – das ist einmalig in der Geschichte dieses Preises!

Seit vielen Jahren steht die Jenaer Philharmonie als Partnerorchester renommierter Musikhochschulen von Leipzig über Dresden bis Berlin zur Verfügung. Und selbstverständlich engagiert sich die Jenaer Philharmonie als Partnerorchester für den Dirigenten-Nachwuchs der Weimarer Hochschule für Musik Franz Liszt und dessen Meisterklassen.

Außerdem zeichnet die Jenaer Philharmonie ihr musikalisch-pädagogisches Engagement aus. Mit der Aktion »Musiker in der Schule« bringen die Musikschaffenden auf einzigartige Weise den jungen Menschen ihre Kunst näher. Projekte für Kindergartenkinder ergänzen dieses großartige Programm. Wenn das Kammermusikensemble die Mädchen und Jungen in der Schule aufsucht, dann entsteht wahrhaftig ein »Musikunterricht zum Anfassen«. Und besser kann es wohl kaum gelingen, Kinder und Jugendliche für ein Instrument, für die Musik und die Kunst zu begeistern.

Mit diesen wertvollen Projekten und vor allem aber mit ihrer Musik erreicht die Jenaer Philharmonie nicht nur die Herzen der Menschen – sie bereichert auch seit 75 Jahren das kulturelle Leben in Thüringen! Dafür danke ich ihr.

Ich wünsche der Jenaer Philharmonie eine gute und erfolgreiche Spielzeit 2009/2010 – und den Konzertbesuchern inspirierende Klangerlebnisse, die ihre Herzen öffnen!

Bernward Müller

Thüringer Kultusminister

Grußwort

Oberbürgermeister der Stadt Jena

Die Jenaer Philharmonie hat Geburtstag und die Jenaer feiern mit. Denn ob unter der Leitung von Nicholas Milton oder beim Sommerspektakel vorm Theaterhaus von Vicky Schmatolla – die Musiker bereichern die Herzen, die Seelen und das Leben ihrer Zuhörer.

Ein solches Orchester zu haben, das war Jahre vor seiner Gründung ein langgehegter Traum der Jenaerinnen und Jenaer.

Über die Jahre hat sich der Klangkörper zur größten Kultureinrichtung der Stadt entwickelt. Die Philharmonie bietet Musik für höchste Ansprüche, ist aber weit weg von jedwedem elitären Denken. Das musikalische Angebot richtet sich an Groß und Klein, an Jung und Alt. Im September 2004 startete die Jenaer Philharmonie die Aktion »Musiker in der Schule«. Im Rahmen dieses musikalisch-pädagogischen Projektes besuchen Kammermusikensembles des Orchesters die Schüler

vor Ort, stellen die Instrumente vor und bieten so innerhalb des Musikunterrichts »Musik zum Anfassen«. Die konzertpädagogischen Aktivitäten sind inzwischen ausgebaut worden und werden auch für Kindergartenkinder entwickelt. Für Studenten gibt es aktuell das »Live is Live«: An Konzerttagen können Studenten in der Mensa Gutscheine für fünf Euro kaufen und am Abend gegen eine Konzertkarte eintauschen. Eine wirklich gute Möglichkeit für junge Menschen, die sich gerne spontan entscheiden und Musik live erleben möchten.

Aber natürlich ist auch an die älteren Freunde der Musik gedacht, neben den zahlreichen Besuchern der regulären Konzertreihen. So locken die Kaffeekonzerte oder die Stadtteilkonzerte in Lobeda und Winzerla an mehreren Sonntagnachmittagen viele musische Zuhörer ins Volkshaus oder ins LISA. Alles in allem geben die Musiker der Jenaer Philharmonie in einem Jahr etwa 70 Konzerte in Jena, was heißt: Mindestens einmal in der Woche kommt man eigentlich um die Philharmonie nicht herum.

Die Jenaer Philharmonie ist nicht nur ein Orchester, das auf mehrfache Auszeichnungen und Ehrungen verweisen kann, es ist auch ein wichtiger »weicher« Standortfaktor für Jena, ein Faktor, der die enge Nachbarschaft von Wissenschaft, Hochtechnologie und Kultur unterstreicht. Und weil das so ist, kann die Jenaer Philharmonie auch seit Jahren auf viele gute, verlässliche Partner und Förderer vertrauen. Stellvertretend sei hier die Philharmonische Gesellschaft Jena e. V. genannt, die das Bildungsprogramm der Jenaer Philharmonie maßgeblich fördert.

Mit der Jenaer Philharmonie habe ich ganz persönliche und für mich sehr bewegende Erfahrungen gemacht, sei es bei der Moderation von »Peter und der Wolf« im Jahr 2003 oder auch, als ich beim Philharmonieball im vorigen Jahr selbst zum Taktstock greifen durfte.

Für die Jubiläumsspielzeit wünsche ich der Jenaer Philharmonie nicht nur anspruchsvolle Konzertprogramme, sondern auch ein weiteres Plus an Zuhörern, möglichst aller Altersgruppen.

Dr. Albrecht Schröter

Oberbürgermeister der Stadt Jena

Vorwort

Intendant der Jenaer Philharmonie

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Konzertfreunde!

Die Spielzeit 2009/2010 ist eine Jubiläumsspielzeit gleich in mehrerer Hinsicht: im Herbst 1934 wurde das Städtische Orchester Jena, Vorläufer der Jenaer Philharmonie, gegründet; seinen heutigen Namen trägt das Orchester exakt 40 Jahre. 40 Jahre wird der Philharmonische Chor Jena im Frühjahr 2010. Und schließlich besteht die Zusammenarbeit zwischen der Hochschule für Musik FRANZ

LISZT Weimar mit den jährlichen Meisterkursen 45 Jahre. Gründe genug, die gesamte Spielzeit als Jubiläumsspielzeit zu feiern und programmatisch alle Register zu ziehen.

Vor 75 Jahren begann das Orchester mit einem Richard-Wagner-Abend, das Jubiläumskonzert am 30. Oktober 2009 unternimmt ein »orchestrales Abenteuer« mit »The Ring«!

Das Chorjubiläum feiern wir gleich mit einer Doppelaufführung am 28. und 29. Mai 2010 mit Carl Orffs »Carmina Burana«, übrigens in einer Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit wird außerdem in dieser Spielzeit wiederum mit einer konzertanten Opernproduktion, Mozarts »Così fan tutte«, gekrönt. Andere Jubiläen und Gedenktage reihen sich in diesen Kanon ein: die der Komponisten Georg Friedrich Händel, Joseph Haydn, Luigi Cherubini und nicht zuletzt Robert Schumann, als Nachklang auch die der Dichterstärken Goethe und Schiller mit Vertonungen ihrer Werke. Am Ende des Bauhausjahres 2009 – die Avantgardeschule wurde 1919 in Weimar gegründet – präsentiert die Jenaer Philharmonie ein Konzert mit Komponisten, die Verbindungen zum Bauhaus hatten oder als die jungen Wilden der sogenannten »roaring twenties« galten und heute allesamt Vertreter der hochangesehenen klassischen Moderne sind.

Vollkommenheit und Harmonie, die Philosophie der Ästhetik, mit der sich auch Goethe und Schiller auseinander gesetzt haben, auf die Musik projiziert: Harmonie in der Musik ist der geordnete, auf einen Grundton bezogene Zusammenklang mehrerer Töne, die Klangfarbe, die den musikalischen Vorgängen gleichsam erst ihre Leuchtkraft gibt. In der Reihe A gehen wir mit dem Motto »Utopie und Harmonie« auf Spurensuche. Haydn, Mozart, Beethoven, Schumann, Tschaikowski, Bruckner, Schostakowitsch, Bartók, selbst Zeitgenossen wie der Serbe Milan Mihajlovic

oder der »Jungstar« Jörg Widmann: Sind sie nicht alle auf der Suche nach einer ihnen gemäßen musikalischen Harmonie? Oder bleibt diese Suche Utopie?

»Musik kann wie Magie sein: Musik hat die Kraft, die Seele der Menschen zu berühren«, dieser Satz der Pop-Ikone Madonna hat uns intensiver beschäftigt als ursprünglich gedacht und wurde die gedankliche Klammer für die Konzertreihe C: »Spiegel der Seele«. Die Seele der Musik als Sympathieträger – Musik als Spiegel der Seele. In der Musik schwingt die Seele immer mit. Deshalb wird Musik auch in Zukunft gefühlt werden!

Wir laden Sie ein zu einer Jubiläumsspielzeit voller Schönheit und Harmonie, erfahren Sie jedes

Konzert als authentisches Erlebnis und als Magie des Augenblicks!

Ihr

Bruno Scharnberg

Vorwort

Generalmusikdirektor

»Man kennt das Szenario: Der Volkshaussaal ist ausverkauft bis auf den letzten Platz. Am Ende ist der Jubel groß. Zurecht, denn die Symbiose, die die Jenaer Philharmonie und ihr Chefdirigent Nicholas Milton momentan vorstellen, ist grandios. Höhepunkt reiht sich an Höhepunkt.« Aus der Rezension zum Konzert am 26.03.09 (Ostthüringer Zeitung, 28.03.09)

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Konzertfreunde und Mitglieder der Jenaer Philharmonie-Familie,

mit jedem überwältigenden Erfolg der Jenaer Philharmonie staune ich über das Wunder, was ein Orchester in der heutigen Zeit zeigen und erreichen kann. Unsere Musiker, beseelt von dem Wunsch mit vollem Einsatz, Hingabe und mit Liebe, Schönheit und Freude für unsere Stadt zu erschaffen, sind ein bewundernswertes Vorbild der Gesellschaft. In meiner sechsten Spielzeit mit diesem fantastischen Orchester fühle ich mich, nach wie vor, tief geehrt, ein Teil dieses außergewöhnlichen Organismus zu sein. Es ist für mich immer wieder eine große Freude, mit diesem Orchester das kulturelle Leben Jenas durch die einzigartige Sprache der Musik zu bereichern.

In dieser Jubiläumsspielzeit, die 75 Jahre leidenschaftliches Musizieren feiert, versprechen wir Ihnen, dass jedes Konzert für uns ein Erlebnis der Freude wird: eine musikalische, künstlerische und menschliche Erfahrung, die wir von ganzem Herzen mit Ihnen teilen möchten – ein Konzert wird nur mit Ihnen gemeinsam, liebes Publikum, zum vollkommenen Erlebnis: wir möchten Sie inspirieren und von Ihnen weiterhin inspiriert werden. Wir wissen, dass Ihre Herzen und Seelen durch unser Musizieren genau so bereichert werden, wie wir durch die Wärme und großartige Stimmung Ihrer Anwesenheit.

75 Jahre Städtisches Orchester Jena – 40 Jahre Jenaer Philharmonie sind für mich als Generalmusikdirektor ein Grund mehr, Ihnen zusammen mit dem Orchestermanagement ein Programm präsentieren zu können, das diesem Jubiläum und dem Anspruch der größten Kultureinrichtung unserer Stadt Jena, einem »Leuchtturm« Thüringens, gerecht wird.

Freuen Sie sich mit Ihrer Jenaer Philharmonie. Wir heißen Sie, liebe Musikfreunde, in der Jubiläumsspielzeit ganz herzlich willkommen.

Ihr

Nicholas Milton

Generalmusikdirektor

Grußwort

Rektor der HfM FRANZ LISZT Weimar

Seit nunmehr 45 Jahren ist die Jenaer Philharmonie ein treuer und verlässlicher Partner der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar. Zu ihrem Gründungsjubiläum möchten wir uns dafür ausdrücklich und herzlich bedanken! Die Bedeutung dieser Partnerschaft kann für unsere Hochschule nicht hoch

genug eingeschätzt werden. Die Philharmonie ist auf mehreren, ganz unterschiedlichen Feldern für uns unverzichtbar: als kompetentes, künstlerisch hoch stehendes Ensemble für Konzerte unserer Absolventen sowie Konzertexaminanten; für die Probenarbeit im Rahmen des beliebten Orchesterstudios der Internationalen Weimarer Meisterkurse – dem früheren Internationalen Musikseminar; für die Kurse mit namhaften Dirigenten (z. B. Arvid Jansons, Igor Markewitsch, Rolf Reuter, Günther Herbig ...) im Rahmen dieser Meisterkurse; und nicht zuletzt als Kooperationspartner der neuen »Thüringer Orchesterakademie«.

Unzählige Aushilfen-, Praktikanten- und Substitutenstellen wurden darüber hinaus im Laufe der Jahre an Studierende unserer Hochschule in allen Instrumenten vergeben. Oft mit weitreichenden Folgen: Einige Absolventen spielen mittlerweile als feste Ensemblemitglieder in Jena, unter ihnen die stellvertretenden Konzertmeisterinnen Donata Sailer und Doralice Borosz. Umgekehrt haben einige Jenaer Orchestermusiker Lehraufträge an der Weimarer Hochschule, wie z. B. Konzertmeister Marius Sima und der Oboist Gunter Sieberth. Nicht unerwähnt bleiben sollten auch die konzertanten Operaufführungen, die die Jenaer Philharmoniker gemeinsam mit Sängerinnen und Sängern unseres Instituts für Gesang und Musiktheater erarbeitet haben, zuletzt »Die Hochzeit des Figaro« und »Die Fledermaus«. Summa summarum sind all dies unschätzbar wertvolle Möglichkeiten, die Ausbildung an der Hochschule für Musik um wichtige künstlerische Wegmarken zu bereichern. Das Orchester in Jena ist deshalb für uns so wichtig, weil es jungen Musikern dabei zu helfen bereit ist, den mitunter schwierigen Weg vom Studium in den Beruf zu gehen. Die Jenaer Philharmonie hat sich für diese Aufgabe in besonderem Maße engagiert und qualifiziert: Dieses Orchester hat Verstand für diese Aufgabe, aber eben auch Herz. Die Kolleginnen und Kollegen verstehen die Probleme der jungen

Künstler, sie unterstützen sie durch Geduld und Vertrauen, auch durch Kritik, und durch ein gemeinsames Interesse an einer erfolgreichen Zukunft der Musikpflege in Deutschland.

Für die Jubiläumsspielzeit wünsche ich im Namen der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

der Jenaer Philharmonie eine auch weiterhin so kompetente wie vorbildhafte Nachwuchsarbeit.

Prof. Rolf-Dieter Arens

Rektor der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Reihe A

A1

9. September 2009

Mittwoch · 20 Uhr · Volkshaus

Jubiläumsgala Eröffnungskonzert

»Jubiläumsschönheiten«

Sergej Rachmaninow (1873 – 1943):
Konzert für Klavier und Orchester Nr. 3
d-Moll op. 30

Peter Tschaikowski (1840 – 1893):
Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36

Dirigent: Nicholas Milton
Klavier: Joseph Moog

Zwei wunderbare Werke diffiziler Ausprägung und leiser Zwischentöne als Jubiläums-Eröffnungskonzert. Eine Musik voller Emotionen, die den Tiefen des aufrichtigen Gefühls nachspürt. Rachmaninow beschreibt das folgendermaßen: »... ich versuche so einfach und direkt das zu sagen, was mir am Herzen liegt. Sei es Liebe, Bitterkeit, Trauer oder Religion, diese Gefühle werden Teil meiner Musik, und sie wird entweder schön, bitter, traurig oder religiös.« Und Tschaikowski nennt es »Erinnerungen an die Leidenschaftlichkeit und Trübseligkeit meiner Empfindungen und Erfahrungen.« Schönheiten zur Eröffnung der Jubiläumsspielzeit. Als Solist ein aufstrebendes Talent mit großer Zukunft!

A2

21. Oktober 2009

Mittwoch · 20 Uhr · Volkshaus

»Blick vor und zurück«

Maurice Ravel (1875 – 1937):
Le Tombeau de Couperin
Alexander Glasunow (1865 – 1936):
Raymonda – Ballettsuite op. 57 a
Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791):
Klavierkonzert C-Dur KV 467

Dirigent: Mark Laycock
Klavier: Peter Rösel

Rückbesinnung auf barocke Formen mit einer Trauermusik, trotzdem strahlt Ravel's »Tombeau« keine Trauer, sondern eine lichte Transparenz und kühle Eleganz aus, regelrecht

als Blick nach vorne. Das Ballett »Raymonda« entstand 1897, erzählt jedoch eine raffinierte Geschichte aus dem mittelalterlichen Frankreich, die den Komponisten Alexander Glasunow zu einer lyrisch-romantischen Musik von erlesener Schönheit und reicher Fantasie inspirierte. Und schließlich Mozart: Das 1785 entstandene Klavierkonzert C-Dur KV 467 besticht durch seinen heiteren, festlichen Glanz und eine reiche Klangfarbenpalette. Für den fordernden, fantasievollen und brillanten Solopart konnte Starpianist Peter Rösel gewonnen werden.

A3

18. November 2009

Mittwoch · 20 Uhr · Volkshaus

»Unbeantwortete Sehnsucht«

Leoš Janáček (1854 – 1928):

Adagio

Antonín Dvorák (1841 – 1904):

Konzert für Violoncello und Orchester
h-Moll op. 104

Dmitri Schostakowitsch (1906 – 1975):

Sinfonie Nr. 6 h-Moll op. 54

Dirigent: Nicholas Milton

Violoncello: Christian Poltéra

Nichts ist hier dem Zufall überlassen! Oder doch?

Dvoráks außerordentlich beliebtes Cellokonzert ist das letzte größere Werk, das der Komponist in Amerika schrieb. Von Neuerungen wie in seiner dort ebenfalls entstandenen neunten Sinfonie aber keine Spur: die Themen und Motive klingen eher von der Sehnsucht nach der Heimat. Eine »Lenin-Sinfonie« sollte die sechste werden. Das Ergebnis allerdings war ziemlich ungewöhnlich: eine Sinfonie, die mit einem sehr ausgedehnten Largo beginnt, dem zwei kürzere, immer schneller werdende Sätze folgen. Kein Wunder, dass sie auf Unverständnis und Widerstand stieß. Schostakowitsch hatte den »Gottesnarren« gespielt, eine Musik von namenloser Trauer und Sehnsucht komponiert, die in ein grotesk-paradoxes Finale mündet. Sehnsuchtsvoll auch der Einstieg mit dem Adagio von Leoš Janáček.

A4

16. Dezember 2009

Mittwoch · 20 Uhr · Volkshaus

»Hymnisch romantisch«

Marcel Dupré (1886 – 1971):

Variations sur un vieux Noël op. 20

(Variationen über eine altes
Weihnachtslied) für Orgel solo

Joseph Haydn (1732 – 1809):
Konzert für Orgel und Orchester C-Dur
Hob. XVIII:1

Anton Bruckner (1824 – 1896):
Sinfonie Nr. 4 Es-Dur »Romantische«

Dirigent: Nicholas Milton
Orgel: Christian Schmitt

Kurz vor Jahresende noch einmal einen Beitrag zum fast abgelaufenen Haydn-Jubiläums-Jahr: mit dem Konzert in C-Dur kommt die große Volkshaus-Orgel zu einem würdigen Einsatz. Daran schließt sich Anton Bruckners Sinfonie Nr. 4 mit dem Beinamen »Romantische«, deren Stimmungsgehalt sie zum beliebtesten Werk des Komponisten werden ließ. Entsprechend der Jahreszeit wird der Abend eingestimmt von einem Orgelsolo mit den Variationen über ein altes Weihnachtslied von Marcel Dupré.

A5

20. Januar 2010
Mittwoch · 20 Uhr · Volkshaus

»Oper konzertant«

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791):

Così fan tutte
Komische Oper in zwei Akten. bDichtung von Lorenzo Da Ponte
Konzertante Aufführung

In Zusammenarbeit mit der
Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Dirigent: Nicholas Milton
Solisten: Studierende der Hochschule
für Musik FRANZ LISZT Weimar
Einstudierung: Ulrich Vogel und Elmar Fulda
Philharmonischer Chor Jena
Einstudierung: Berit Walther

Don Alfonso bezweifelt die Treue der Frauen und überredet seine beiden Freunde Ferrando und Guglielmo zu einer Wette, diesen Treuebeweis bei ihren Verlobten zu überprüfen. Unerkennlich verkleidet werben sie um die Braut des anderen. Neben allem komödiantischen Verkleidungs- und Verstellungsspaß vollzieht sich unter den zwischen falschem Pathos und wahrer Empfindung genau unterscheidenden Mozart-Klängen eine aufregende »menschliche Komödie«, die sich zwischen Schein und Sein, Wahrheit und Liebe nahezu akrobatisch hin und her bewegt. Mit dieser konzertanten Opernproduktion wird die überaus

erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar weitergeführt.

A6

24. Februar 2010

Mittwoch · 20 Uhr · Volkshaus

»Harmonie und Utopie«

Jörg Widmann (*1973):

con brio

Konzertouvertüre für Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791):

Konzert für Violine und Orchester

A-Dur KV 219

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827):

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 »Pastorale«

Dirigent: Andreas Hotz

Violine: Hyeyoon Park

Preisträgerin des 5. internationalen LOUIS SPOHR Wettbewerbs für junge Geiger der HfM Weimar 2007

Die Einheit von Mensch und Natur als Utopie erlangter Identität. Die Harmonie von Mensch und Natur als Ideal: diesen Spannungsbogen umfasst Beethovens Sinfonie »Pastorale« vom Konflikt bis zur Versöhnung. Mozarts fünf Konzerte für Violine und Orchester stammen aus einem sehr engen Zeitraum zwischen 1773 und 1775. Das letzte in A-Dur bildet gleichsam den Höhepunkt durch ein besonders kühnes und vielschichtiges Ausdrucksspektrum, bizarr, sprühend und virtuos. Der Einstieg beginnt wie ein Ende, eine Konzertouvertüre mit Witz und Überraschung. Jörg Widmann nutzt das Beethoven-Orchester für eigene, ungewöhnliche Klang-entwicklungen mit Zitaten und Anklängen an das Vorbild. Oh, welche Freude!

A7

17. März 2010

Mittwoch · 20 Uhr · Volkshaus

»Europäische Erweiterung«

Milan Mihajlovic (*1945):

Memento

Antonín Dvořák (1841 – 1904):

Konzert für Violine und Orchester

a-Moll op. 53

Witold Lutoslawski (1913 – 1994):
Konzert für Orchester

Dirigent: Frank Cramer
Violine: Susanna Yoko Henkel

Das Konzert für Orchester knüpft an die alte Praxis konzertanten Musizierens an, dennoch hat Witold Lutoslawski hier nicht nur ein eingängiges, ja populäres Werk geschaffen, er hat auf Elemente der Volksmusik seiner Heimat zurück gegriffen und sie kunstvoll spektakulär in sein Jahrhundert übersetzt. Das gilt gleichermaßen für das Violinkonzert von Antonín Dvořák, eines der bedeutendsten seiner Gattung des 19. Jahrhunderts überhaupt. Slawischer Ton und böhmische Tanzrhythmen sind hierfür charakteristisch. Als Auftakt die südosteuropäische Erweiterung mit dem monumentalen »Memento« des serbischen Komponisten Milan Mihajlovic.

A8

7. April 2010
Mittwoch · 20 Uhr · Volkshaus

»Schumann Widmung«

Aribert Reimann (*1936):
Sieben Fragmente für Orchester in
memoriam Robert Schumann

Louis Spohr (1784 – 1859):
Konzert für Klarinette und Orchester
Nr. 4 e-Moll

Robert Schumann (1810 – 1856):
Sinfonie Nr. 4 d-Moll op. 120

Dirigent: Vittorio Parisi
Klarinette: Christof Reiff

Im Schumann-Jahr 2010 – 200. Geburtstag am 8. Juni – kann eine musikalische Widmung nicht ausbleiben. Mit transparenter Expressivität und farbenreicher Clustertechnik verweisen die »Sieben Fragmente« von Aribert Reimann aus dem Jahr 1988 auf Robert Schumann. Schönheit und Zerbrechlichkeit als neue ästhetische Kraft, als Brückenschlag zwischen Tradition und Avantgarde. Schumanns vierte Sinfonie, sein sinfonisches Hauptwerk, ist ebenso ein Brückenschlag, eine Vorstufe der programmatischen sinfonischen Dichtung, indem die viersätzig Anlage zu einem durchgehenden Satz verschmilzt, die einzelnen Themen jedoch unter einander verflochten sind und somit eine Einheit in der Vielfalt entsteht. Dazwischen klassizistische Formgebundenheit und romantisches Ausdrucksstreben: die Kennzeichen von Louis Spohr, dem »leuchtenden Vorbild« von Robert Schumann.

A9

5. Mai 2010

Mittwoch · 20 Uhr · Volkshaus

»Klang und Form«

Einojuhani Rautavaara (*1928):

Isle of Bliss (Lintukoto)

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827):

Konzert für Klavier und Orchester Nr. 1

C-Dur op. 15

Jean Sibelius (1865 – 1957):

Sinfonie Nr. 6 d-Moll op. 104

Dirigent: N.N.

Klavier: Francesco Piemontesi

Beethovens Klavierkonzert C-Dur steht noch vollkommen in der Tradition von Haydn und Mozart; der Komponist schrieb es für den eigenen Gebrauch als Klaviervirtuose, um damit das Wiener Publikum zu beeindrucken. Ein freudig festlicher Charakter verdeckt jedoch nicht die Fülle an kühnen Details, frischen Ideen und poetischen Klangwirkungen. Poetische Klangwirkungen sind auch das Ziel von Rautavaaras »Isle of Bliss«, inspiriert von Finnlands Nationaldichter Aleksis Kivi. Eine ganz eigene unverwechselbare Klangatmosphäre strahlt Sibelius' 6. Sinfonie aus, einerseits von archaischem Charakter, andererseits von lyrischer Ruhe und Ausgeglichenheit.

A10

2. Juni 2010

Mittwoch · 20 Uhr · Volkshaus

»Passion oder Ideal«

Joseph Haydn (1732 – 1809):

Sinfonie Nr. 49 f-Moll Hob. I:49

»La Passione«

Béla Bartók (1881 – 1945):

Konzert für Violine und Orchester Nr. 1

Sz 36

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791):

Sinfonie D-Dur KV 504 »Prager«

Dirigent: Jan Söderblom

Violine: Serge Zimmermann

Béla Bartóks erstes Violinkonzert von 1907/1908 ist einer hoffnungslosen Liebe gewidmet, konnte aber erst 1956 nach dem Tod von Komponist und Widmungsträgerin veröffentlicht werden. Zwei Sätze voller Kontraste: Ruhe und innige Kantabilität als zart-lyrisches »Ideal« im ersten, virtuose Haltung, aufgebrochene Faktur als lebhaftes »Porträt« im zweiten. Eingerahmt wird dieses spätromantisch nachklingende Werk von Haydn und Mozart. Haydns letzte Sinfonie im Kirchensonatentypus verzichtet völlig auf ältere Satztechnik und konzipiert den Kopfsatz als Versuch, mit drängendem, ja gärendem Impetus statt des »Galanten« die neue Empfindsamkeit zum Ausdruck zu bringen. Mozarts »Prager« Sinfonie, zwischen den beiden Opern »Figaro« und »Don Giovanni« entstanden, kann diese Verzweigungen nicht verbergen, vermittelt dadurch allerdings eine ungeahnte Spannweite an emotionalem Erleben – sinfonischer Höhepunkt und festlich strahlender Abschluss der Jubiläumskonzertsaison.

Konzerte Reihe B

B1

24. September 2009

Donnerstag · 20 Uhr · Volkshaus

»Celtic Symphony«

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847):

Die Hebriden h-Moll op. 26

Granville Bantock (1868 – 1946):

Celtic Symphony

Traditional Songs und Eigenkompositionen
der Anne Wylie Band

Dirigent: Bernd Ruf

Anne Wylie Band

Nach der »Mongolian Symphony« und der »African Symphony« folgt nun mit dem Dirigenten Bernd Ruf die »Celtic Symphony«. Das Programm wird von der Suche nach keltischen Wurzeln in klassischer und irischer Musik geprägt sein. »Traditional Songs« in gälischer Sprache stehen der Hebriden-Ouvertüre von Felix Mendelssohn Bartholdy und der »Celic Symphony« von Sir Granville Bantock gegenüber. Wie in den früheren Musikprojekten, versucht Bernd Ruf konsequent, ungewöhnliche Ideen mit höchstem Anspruch und auf höchstem Niveau umzusetzen.

B2

5. November 2009

Donnerstag · 20 Uhr · Volkshaus

»Das Bauhaus und die ›Jungen Wilden‹ der 1920er Jahre«

Paul Hindemith (1895 – 1963):

Nusch-Nuschi-Tänze.

Tanzsuite aus dem Spiel für burmanische

Marionetten in einem Akt, op. 20

Kurt Weill (1900 – 1950):

Sinfonie Nr. 2

Erwin Schulhoff (1894 – 1942):

Hot-Sonate (Jazz-Sonate) orchestriert

für Altsaxophon und Kammerensemble

von Richard Rodney Bennett

Igor Strawinsky (1882 – 1971):
Petruschka. Burleske in vier Bildern

Dirigent: Dirk Kaftan
Altsaxophon: Daniel Gauthier

Der 1920 an das Bauhaus Weimar berufene Maler, Bildhauer und Bühnenbildner Oskar Schlemmer (1888 – 1943) gestaltete Bühnenbilder und Kostüme zu den ersten Operneinaktern Paul Hindemiths. Doch bei allen Bemühungen Schlemmers, Tanz und Musik als Bestandteile in die Bauhaus-Philosophie zu integrieren, blieben beide Kunstbereiche Randerscheinungen der Bauhaus-Arbeit. Schlemmer arbeitete auch weiterhin für das Theater und schuf u.a. die Ausstattung zu Igor Strawinskys »Petruschka« in Magdeburg. Thematisch wird das Konzert mit Musikbeispielen anderer sogenannter »Junger Wilden« der 20er Jahre bereichert: Erwin Schulhoff knüpfte an die Wurzeln des Dadaismus und des Jazz an und verband sie in seinen Werken mit Frische und Unbekümmertheit. Kurt Weills zweite Sinfonie wirkt reflektierend wie die Zusammenfassung auf sein bisheriges sinfonisches und musiktheatralisches Schaffen.

B3

28. Januar 2010
Donnerstag · 20 Uhr · Volkshaus

»Oper konzertant«

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791):
Così fan tutte

Komische Oper in zwei Akten.
Dichtung von Lorenzo Da Ponte
Konzertante Aufführung
In Zusammenarbeit mit der
Hochschule für Musik FRANZ LISZT
Weimar

Dirigent: Nicholas Milton
Solisten: Studierende der Hochschule
für Musik FRANZ LISZT Weimar
Einstudierung:
Ulrich Vogel und Elmar Fulda
Philharmonischer Chor Jena
Einstudierung: Berit Walther

Don Alfonso bezweifelt die Treue der Frauen und überredet seine beiden Freunde Ferrando und Guglielmo zu einer Wette, diesen Treuebeweis bei ihren Verlobten zu überprüfen. Unerkennlich verkleidet werben sie um die Braut des anderen. Neben allem komödiantischen Verkleidungs- und Verstellungsspaß vollzieht sich unter den zwischen falschem Pathos und wahrer Empfindung genau unterscheidenden Mozart-Klängen eine aufregende »menschliche Komödie«, die sich zwischen Schein und Sein, Wahrheit und Liebe nahezu akrobatisch hin und her bewegt. Mit dieser konzertanten Opernproduktion

wird die überaus erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar weitergeführt.

B4

11. März 2010

Donnerstag · 20 Uhr · Volkshaus

»Classical Beatles«

Beatles!!!

A Medley of Lennon and McCartney

Favorites

Abbey Road Suite

Beatles Hits Medley

Sergeant Pepper's Lonely Hearts Club

Band

Dirigent: Nicholas Milton

John Lennon, Paul McCartney, George Harrison und Ringo Starr – die berühmten vier aus Liverpool sind die einflussreichste Band, die die Popmusik jemals hervorgebracht hat. Im Herbst 1962 erschien ihre erste Single, spätestens der Hit »I want to hold your Hand« brachte den Beatles im Januar 1964 den Durchbruch in den USA und der übrigen Welt und leitete die »Beatlemanie« ein, die fortan für Schlagzeilen, Superlative und Umsatzrekorde sorgte und die »Fab Four« zur Legende machte. Das 1967 erschienene Album »Sgt. Pepper's lonely Hearts Club Band« war auf Grund der höchst artifiziellen Mischung aus Klassik und Rock'n Roll ein Wegweiser für Generationen.

B5

13. April 2010

Dienstag · 20 Uhr · Volkshaus

**RTV Symphony Orchestra Ljubljana
und Jenaer Philharmonie**

Lojze Lebic (*1934):

Konzert für Klavier und Orchester

(Uraufführung)

Richard Strauss (1864 – 1949):

Ein Heldenleben op. 40

Dirigent: Nicholas Milton

Klavier: Nina Presicek

Im Rahmen

des Orchesternetzwerks ONE

Als Bilanz des bis dahin Erreichten, als Resümee der gewonnenen Erfahrungen der formalen Gestaltung, mit Reflexionen und Zitaten aus allen früheren Tondichtungen: das ist »Ein Heldenleben«. Danach wendet sich Richard Strauss mehr der Oper zu. Bemerkenswert in dieser 1899 uraufgeführten Tondichtung sind ihr polyphoner Reichtum, die außergewöhnlichen instrumentalen Farbkombinationen, die gigantische Orchesterbesetzung. Diese wiederum ist der Ausgangspunkt für das gemeinsame Konzertprojekt zweier Orchester im Rahmen des Orchesternetzwerks ONE. Im ersten Teil des Konzertes erklingt die Uraufführung eines Klavierkonzerts des derzeit bekanntesten slowenischen Komponisten Lojze Lebic. Dieses Konzert wird am 15. April in Ljubljana, der Hauptstadt Sloweniens, wiederholt.

B6

20. Mai 2010

Donnerstag · 20 Uhr · Volkshaus

**»Blue Beans Big Band
trifft Jenaer Philharmonie«**

David Balakrishnan (*1954):
Spider Dream

Michael Villmow (*1956):
Themen und Bearbeitungen
aus »Porgy and Bess«

String Thing:
»Clouds«, »Welcome to the big string«
und andere Werke

Dirigent: Markus L. Frank
Blue Beans Bigband
STRING THING

In Zusammenarbeit
mit der Musik- und Kunstschule Jena

Die Zusammenarbeit der Jenaer Philharmonie mit der Blue Beans Big Band der Musik- und Kunstschule Jena geht in die nächste Runde. Nach den erfolgreichen Konzerten der vergangenen Jahre haben wir uns entschlossen, die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit einem größeren Publikum vorzustellen und als Abonnementskonzert der Reihe B – der »Besonderen Reihe« einzuordnen. Und damit das Konzert ein besonderes Erlebnis wird, haben wir noch Verstärkung dazugeholt: Das groovende Streichquartett STRING THING hat seit der Gründung 1989 einen eigenen Stil in der Musikwelt etabliert. Verwurzelt im Jazz und in der klassischen Streichquartett-Tradition präsentieren sich die Ensemble-Mitglieder als vielseitige Musiker und Komponisten.

Konzerte Reihe C

C1

18. September 2009

Freitag · 20 Uhr · Volkshaus · 19 Uhr Konzerteinführung

»Seelengesang«

Elena Kats-Chernin (*1957):

Mythic

(Europäische Erstaufführung)

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791):

Klavierkonzert B-Dur KV 595

Dmitri Schostakowitsch (1906 – 1975):

Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93

Dirigent: Nicholas Milton

Klavier: Konstantin Shamray

Der Ton von Trauer und Klage und – der Hoffnung. Persönliches Leid ist sicherlich der Grundgestus der zehnten Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch, deren Ton nichts mehr von Leichtigkeit und Spott hat, aber auch groteske Züge nicht ausspart: insbesondere der zweite Satz ist in seiner Rigorosität weltberühmt geworden. Mozarts B-Dur Klavierkonzert, das zur Gruppe seiner letzten Werke überhaupt zählt, zeigt eine fast abgeklärte, gedämpfte, abgemilderte Haltung – ein Gesang der Seele, die sich aller irdischen Last befreit hat. Geheimnisvolle Empfindungen als Hymne mit Variationen: das ist »Mythic« der australischen Komponistin Elena Kats-Chernin als Europäische Erstaufführung.

C2

9. Oktober 2009

Freitag · 20 Uhr · Volkshaus · 19 Uhr Konzerteinführung

»Gefühlsspektrum«

Luigi Cherubini (1760 – 1842):

Sinfonie D-Dur

Giovanni Bottesini (1821 – 1889):

Gran Duo Concertante für Violine,
Kontrabass und Orchester

Richard Strauss (1864 – 1949):

Aus Italien op. 16

Sinfonische Fantasie G-Dur

Dirigent: Othmar Mága

Violine: Marius Sima
Kontrabass: Lucian Ciorata

Die Eindrücke der ersten Italien-Reise verarbeitete der 22-jährige Richard Strauss in der viersätzigen sinfonischen Fantasie »Aus Italien« und entwickelte damit eine poetische und emotional-assoziative Reisebeschreibung mit musikalischen Mitteln. Wehmütige Sentimentalität, Klangzauber, typische Details des späteren Reifestils kennzeichnen dieses Werk, das darüber hinaus das Zitat des volkstümlichen Gassenhauers nicht scheut. Aus Italien stammen Luigi Cherubini und Giovanni Bottesini, beide vielseitig tätige Komponisten. Cherubinis einzige Sinfonie wahrt trotz der Nähe zur Wiener Klassik einen ganz eigenen Charakter mit durchsichtiger, abwechslungsreicher Instrumentation. Als Kontrabass-Virtuose schrieb sich Bottesini seine Werke selbst, technisch höchst anspruchsvolle Bravourstücke. Als solches gilt insbesondere das Gran Duo Concertante für Violine, Kontrabass und Orchester.

C3

11. Dezember 2009

Freitag · 20 Uhr · Volkshaus · 19 Uhr Konzerteinführung

»Spirituelle Sehnsucht«

Arvo Pärt (*1935):
Cantus in memoriam Benjamin Britten

James MacMillan (*1959):
Veni, veni, Emmanuel
Konzert für Schlagzeug und Orchester

Sofia Gubaidulina (*1931):
Märchenpoem

Maurice Ravel (1875 – 1937):
Ma Mère l'Oye

Dirigent: Gernot Schulz
Schlagzeug: Berkeley C. Williams

Arvo Pärts Kompositionen wirken bisweilen wie Gebete, mysteriös und einfach, leuchtend und voller Liebe, eine Musik voller spiritueller Sehnsucht, die zutiefst die menschliche Seele bewegt. Meist rührt die Musik der heute international berühmten Komponistin Sofia Gubaidulina leise ans Geheimnisvolle, Religiöse, Zaubhafte; Komponieren ist für sie ein religiöser Akt im Versuch, eine Einheit wieder herzustellen. Ravels Suite schließlich besticht durch geheimnisvollen Märchenzauber; ein mystisches Reich, in dessen Schutz der Komponist in den Träumen eines Kindes versank, aus denen seine Musik entspringt: zart, illustrativ, exotisch und kapriziös. Im Mittelpunkt das Konzert für Schlagzeug und Orchester, das auf einem Adventschoral beruht und dessen spirituelle Hauptgedanken einen Bogen spannen von der Menschwerdung bis zur Gegenwart Christi. Auf Grund der großen Bandbreite an eingesetzten Schlaginstrumenten ist es zugleich eine große Herausforderung für den Solisten.

C4

15. Januar 2010

Freitag · 20 Uhr · Volkshaus · 19 Uhr Konzerteinführung

»Seelendrama«

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791):

Così fan tutte

Komische Oper in zwei Akten.

Dichtung von Lorenzo Da Ponte

Konzertante Aufführung

In Zusammenarbeit mit der

Hochschule für Musik FRANZ LISZT

Weimar

Dirigent: Nicholas Milton

Solisten: Studierende der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar

Einstudierung:

Ulrich Vogel und Elmar Fulda

Philharmonischer Chor Jena

Einstudierung: Berit Walther

Don Alfonso bezweifelt die Treue der Frauen und überredet seine beiden Freunde Ferrando und Guglielmo zu einer Wette, diesen Treuebeweis bei ihren Verlobten zu überprüfen. Unerkennlich verkleidet werben sie um die Braut des anderen. Neben allem komödiantischen Verkleidungs- und Verstellungsspaß vollzieht sich unter den zwischen falschem Pathos und wahrer Empfindung genau unterscheidenden Mozart-Klängen eine aufregende »menschliche Komödie«, die sich zwischen Schein und Sein, Wahrheit und Liebe nahezu akrobatisch hin und her bewegt. Mit dieser konzertanten Opernproduktion wird die überaus erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar weitergeführt.

C5

12. Februar 2010

Freitag · 20 Uhr · Volkshaus · 19 Uhr Konzerteinführung

»Himmel und Hölle«

Franz Liszt (1811 – 1886):

»Der Tanz in der Dorfschänke«

(Mephisto Walzer Nr. 1 aus

»Zwei Episoden aus Lenaus Faust«)

Franz Liszt (1811 – 1886):

Totentanz

(Paraphrase über »Dies irae«)

Franz Schubert (1797 – 1828):
Sinfonie Nr. 8 C-Dur D 944

Dirigent: Nicholas Milton
Klavier: Bernd Glemser

Der Dualismus als programmatische Idee: Zusammen mit Mephisto sucht Faust eine Dorfschänke auf, in der getanzt wird. Mephisto spielt auf der Geige und bringt die Tanzenden zur Raserei. Faust und die Wirtstochter verlassen die Schänke und verschwinden zum Klang der Nachtigall in den nächtlichen Wald. Das Fresko »Triumph des Todes« im Campo Santo zu Pisa inspirierte Liszt zur Komposition des »Totentanzes« für Klavier und Orchester. Schuberts »große« C-Dur Sinfonie wurde von Robert Schumann im Nachlass des Komponistenkollegen gefunden. Mit ihren »himmlischen Längen« galt sie zunächst als unaufführbar, heute wird sie als die letzte große Sinfonie der Klassik bezeichnet und mehr noch: dieses Werk gehört zum Schönsten und Innigsten und repräsentiert ein Gefühl der letzten Reife...

C6

26. März 2010
Freitag · 20 Uhr · Volkshaus · 19 Uhr Konzerteinführung

»Aufbruchstimmung«

Robin Holloway (*1943):
Scenes from Schumann op. 13
Sieben Paraphrasen für Orchester

Carl Maria von Weber (1786 – 1826):
Konzert für Fagott und Orchester F-Dur
op. 75 J. 127

Robert Schumann (1810 – 1856):
Sinfonie Nr. 1 »Frühlingssinfonie«

Dirigent: Rossen Gergov
Fagott: Manfred Baumgärtner

Ähnlich wie das Jubiläums-Konzert in der A-Reihe greift ein zeitgenössischer Komponist, hier der Engländer Robin Holloway, Material von Robert Schumann auf und bearbeitet es auf vielfältige Weise, hält sich jedoch von jedem modernistischen Kanon fern. Die Sätze basieren auf Liedern von Schumann. Nach dem »Liederjahr 1840« begann der Komponist an seiner ersten Sinfonie, deren Partiturskizze er in nur vier Tagen niederschrieb. Das Frühlingsgedicht eines Zeitgenossen gab den Impuls und gewann für Schumann metaphorische Bedeutung: der Aufbruch in eine neue Gattung. Das Fagottkonzert von Carl Maria von Weber, dem Prototyp des romantischen Musikers, stammt aus dem Jahre 1811 und ist ein ausgesprochenes Virtuosenstück, in dem der Solist alle Möglichkeiten seines Instruments zur Geltung bringen kann.

C7

30. April 2010

Freitag · 20 Uhr · Volkshaus · 19 Uhr Konzerteinführung

»**Monolithisch**«

Johannes Brahms (1833 – 1897):
Konzert für Violine und Orchester
D-Dur op. 77

Sergej Prokofjew (1891 – 1953):
Sinfonie Nr. 5 B-Dur op. 100

Dirigent: Nicholas Milton
Violine: Barnabás Kelemen

Zwei bedeutende Werke der Musikkultur, von denen jedes für sich steht. Brahms begann die Arbeit am Violinkonzert im Sommer 1878, gewidmet ist es seinem Freund Joseph Joachim, der das technisch äußerst anspruchsvolle Stück am 1. 1. 1879 in Leipzig uraufführte. Obwohl als dreisätziges Werk der Tradition verpflichtet, bricht sie Brahms dennoch auf und schafft ein komplexes Werk voller Intensität und Brillanz. Kontrastiert wird das Solistenkonzert von der 1944 entstandenen fünften Sinfonie, in der Sergej Prokofjew mit neuer Formsprache höchste kompositorische Qualität erzielt. Ein spontan zugängliches Werk, das mit der Fülle des melodischen Einfalls sein Publikum unmittelbar in den Bann zieht und fasziniert.

C8

28. Mai 2010

Freitag · 20 Uhr · Volkshaus · 19 Uhr Konzerteinführung

»**O fortuna**«

Chorkonzert zum 40. Jubiläum
des Philharmonischen Chors Jena

Luis Bacalov (*1933):
Misa Tango für Mezzosopran und
Tenor, Bandoneón, gemischten Chor
und Orchester

Carl Orff (1895 – 1982):
Carmina Burana

Dirigenten: Berit Walther und Nicholas Milton
Philharmonischer Chor Jena,
Einstudierung: Berit Walther
Chor der Hochschule für Musik FRANZ

LISZT Weimar
Einstudierung: Jürgen Puschbeck
Gesangssolisten

Die »Misa Tango« des Argentiniers Luis Bacalov ist eine fantasievolle Verbindung verschiedener Traditionen, von der sogenannten klassischen Musik bis zum Jazz mit der Volksmusik von Buenos Aires. Carl Orffs »Carmina Burana« gilt heute als das populärste Stück ernster Musik des 20. Jahrhunderts. Die Texte in mittellateinischer und mittelhochdeutscher Sprache umfassen eine weite Spanne weltlicher Themen: die Wechselhaftigkeit von Glück und Wohlstand, die Flüchtigkeit des Lebens, die Freude über die Rückkehr des Frühlings sowie die Genüsse und Gefahren von Trinken, Völlerei, Glücksspiel und Wollust. Musikalisch ist das Chorwerk von raffinierter Schlichtheit und setzt ganz auf die Kraft seiner Melodien und den wuchtigen Chorsatz »O fortuna«, mit dem das Werk einsetzt.

Sonder-Konzerte

S1

30. Oktober 2009

Freitag · 20 Uhr · Volkshaus

Jubiläumskonzert zum 75. Geburtstag der Jenaer Philharmonie

Richard Wagner (1813 – 1883):

The Ring

Ein orchestrales Abenteuer

arrangiert von Henk de Vlieger (*1953)

Dirigent: Nicholas Milton

Das erste Konzert des vor 75 Jahren gegründeten Städtischen Orchesters brachte ein Programm mit Werken von Richard Wagner, unter anderem Ausschnitte aus »Die Walküre«. Zum 75. Geburtstag unseres Orchesters präsentieren Nicholas Milton und die Jenaer Philharmonie ein »orchestrales Abenteuer«: Den »Ring« von Richard Wagner, in einem Arrangement für großes Sinfonieorchester von Henk de Vlieger, der das 16-stündige Mammutwerk auf knapp eineinhalb Stunden zusammenfasst als instrumentale Ring-Fassung in 14 Stationen vom Vorspiel bis zur Opfertat Brünnhildes. »The Ring« ist der gelungene Versuch, aus den wesentlichen Themen und Leitmotiven der vier Opern ein sinfonisches Ganzes zu schaffen, das nicht nur die instrumentalen Highlights hervorhebt, sondern die Vielfalt der Musik Wagners in einen monumentalen sinfonischen Block gießt und die Episoden logisch miteinander verbindet.

S2

20. Dezember 2009

Sonntag · 19 Uhr · Stadtkirche St. Michael

»Der Singende Adventskalender«

Weihnachtskonzert Knabenchor
der Jenaer Philharmonie

Dirigentin: Berit Walther

Wann genau ist der Barbaratag und warum feiert man in Schweden den Luciatag, warum gibt es zum Nikolaustag geputzte Stiefel mit Süßigkeiten darin? Diese und viele andere Weihnachtsbräuche werden vom Knabenchor der Jenaer Philharmonie mit einem Musikalischen Adventskalender beleuchtet. Lassen Sie sich von den jungen Stimmen auf das Weihnachtsfest einstimmen.

S3

25. Dezember 2009

Freitag · 17 Uhr · Volkshaus

Weihnachtskonzert

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759):

Der Messias

Dirigent: Nicholas Milton

Philharmonischer Chor Jena,

Einstudierung: Berit Walther

Händels berühmtes Oratorium wurde im April 1742 in Dublin als Wohltätigkeitskonzert uraufgeführt, wie auch weiterhin zu Händels Lebzeiten die Messias-Aufführungen zu einem wohltätigen Zweck zum Besten des Londoner Findelhauses stattfanden. Das Werk ist wie andere englische Oratorien des Komponisten in drei Teile gegliedert: Verheißung des Messias, Erdendasein, Verwirklichung des messianischen Gedankens. Kaum ein anderes musikalisches Werk hat von Anbeginn alle Hörerkreise so zu gewinnen und auf Dauer sich so zu behaupten vermocht wie dieses Oratorium. Anlässlich des Händel-Jahres – 250. Todestag am 14. April 2009 – und nach dem grandiosen Aufführungserfolg zu Weihnachten 2007 haben wir uns entschlossen, nur zwei Jahre bis zu einer Wiederaufführung zu warten ...

S4

1. Januar 2010

Freitag · 18 Uhr · Volkshaus

Neujahrskonzert

»Olé! Olé!«

Georges Bizet (1838 – 1875):

Aus den Carmen –Suiten Nr. 1 und Nr. 2

Gioacchino Rossini (1792 – 1868):

Ouvertüre zur Oper

»Der Barbier von Sevilla«

Camille Saint-Saëns (1835 – 1921):

Introduktion und Rondo capriccioso
für Violine und Orchester op. 28

Peter Tschaikowski (1840 – 1893):

Spanischer Tanz aus dem Ballett

»Schwanensee«

Emanuel Chabrier (1841 – 1894):
Rhapsodie España F-Dur

Pablo de Sarasate (1844 – 1908):
Carmen-Fantasie für Violine und
Orchester op. 25

Johann Strauß (1825 – 1899):
Ouvertüre zur Operette
»Das Spizentuch der Königin«

Johann Strauß (1825 – 1899):
Rosen aus dem Süden. Walzer op. 388
und andere Werke

Dirigent: Nicholas Milton
Violine: Donata Sailer
Moderation: Bruno Scharnberg

S5

23. Januar 2010
Samstag · 20 Uhr · Volkshaus

Abendliches Diner
ab 18.30 Uhr im Volkshaus*
Auftrittkonzert um 20 Uhr

Philharmonieball 2010

Dirigent: Nicholas Milton
Moderation: Bruno Scharnberg

*nicht im Preis enthalten

S6

25. April 2010
Sonntag · 11 Uhr · Volksbad

Für die ganze Familie

**»Von der Gregorianik
bis zum Pop«**

Von den Anfängen der Chormusik
bis zur Moderne

**Konzert des Knabenchors
der Jenaer Philharmonie**

Dirigentin: Berit Walther

S7

29. Mai 2010
Samstag · 20 Uhr · Volkshaus

»O fortuna«

Chorkonzert zum 40. Jubiläum
des Philharmonischen Chors Jena

Programm und Ausführende
siehe Konzert C8 auf Seite 25.

S8

9. Juni 2010
Mittwoch · 20 Uhr · Volkshaus

Absolventenkonzert ...

... der Hochschule für Musik
FRANZ LISZT Weimar

S9

18. Juni 2010
Freitag · 21 Uhr · Festplatz Lobeda

ArenaOuvertüre
Lobeda 2010

Dirigent: Nicholas Milton

S10

19. Juni 2010
Samstag · 21 Uhr · Festplatz Lobeda

ArenaOuvertüre
Lobeda 2010

Dirigent: Nicholas Milton

Konzert für Kinder

1. Konzerte für Kinder

27. September 2009

Sonntag · 11 Uhr · Volkshaus

»Peter und der Wolf«

Sergej Prokofjew (1891 – 1953):

Peter und der Wolf op. 67

Leopold Mozart (1719 – 1787):

Kindersinfonie (Berchtolsgadener)

Dirigent: Johannes Klumpp

Sprecher: Patrick Rohbeck

Dauer: ca. 60 Min / ab 5 Jahren

Der Klassiker »par excellence«, Prokofjews musikalisches Märchen, das die Kinder mit den Instrumenten des Sinfonieorchesters vertraut macht. Ergänzend dazu von Leopold Mozart, dem Vater von Wolfgang Amadeus Mozart, die ihm zugeschriebene »Kindersinfonie«, in der typische Kinderinstrumente aus dem Berchtesgadener Land zum Einsatz kommen: Kuckuck, Wachtel, Trompete, Trommel, Ratsche und andere.

2. Konzert für Kinder

17. Januar 2010

Sonntag · 11 Uhr · Volkshaus

»Kindheitspoesie«

Maurice Ravel (1879 – 1937):

Ma Mère l'Oye – Suite

Dirigent: Gernot Schulz

Moderation: Kathrin Bonke

Dauer: ca. 60 Min / ab 6 Jahren

Ravels Orchestersuite geht zurück auf die Märchensammlung von Charles Perrault und nimmt die Geschichte vom Dornröschen als Rahmenhandlung. Mit diesem Konzert für Kinder werden neue Wege beschritten: Mit Grundschulern aus Jena findet im Vorfeld ein Workshop statt, in dem sich die Kinder kreativ mit dem Orchesterwerk auseinandersetzen und eine Bühnenpräsentation erarbeiten, die die Ideen des Komponisten aufgreift und in einen eigenen künstlerisch-schöpferischen Ausdruck gießt, der im Rahmen des Konzerts aufgeführt wird.

3. Konzert für Kinder

25. April 2010

Sonntag · 11 Uhr · Volksbad

Für die ganze Familie

**»Von der Gregorianik
bis zum Pop«**

Von den Anfängen der Chormusik
bis zur Moderne

Konzert des Knabenchors der Jenaer Philharmonie

Dirigentin: Berit Walther

Dauer: ca. 60 Min / ab 6 Jahren
für alle Generationen

4. Konzert für Kinder

16. Mai 2010

Sonntag · 11 Uhr · Volkshaus

»Ausflug aufs Land«

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827):

Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68

»Pastorale« (Auszüge)

Dirigent: Andreas Hotz

Moderation: Christian Schruff

Dauer: ca. 60 Min / ab 6 Jahren

Was es bei diesem Ausflug alles zu sehen und zu erleben gibt, erzählt Christian Schruff in anregender Form zur stimmungsvollen Sinfonie von Beethoven, in der Mensch und Natur eine Einheit bilden.

Jugendkonzert

17. Februar 2010

Mittwoch · 19 Uhr · Volkshaus

Jugendkonzert

»tutti pro«

Jenaer Philharmonie & Jugendorchester
der MKS

Dirigent: Martin Lentz

In Zusammenarbeit mit der Musik- und Kunstschule Jena,
im Rahmen der »tutti pro Patenschaft«

Konzertpädagogische Projekte der Jenaer Philharmonie

Musiker in Schulen & Co

»Kunst eröffnet Kindern eine (neue) Sprache, jenseits von Gewalt, Ausgrenzung, Intoleranz«

Yehudi Menuhin, Musiker & Humanist

Kulturelle Bildung eröffnet Kindern und Jugendlichen Zugänge zu einer zunehmend komplexen und von Medien geprägten Welt und Gesellschaft. Kultur ist in diesem Sinne sehr weit gefächert und meint nicht nur die tradierten Bereiche Kunst und Musik sondern auch Kinder- und Jugendkulturen, die Orientierung an ihren Lebenswelten und die Förderung von sozialen und kulturellen Schlüsselkompetenzen.

Jugendkulturelle Aktivitäten zählen bei der Jenaer Philharmonie schon immer als Teil der musikalisch-künstlerischen Arbeit. Zur jugendkulturellen Arbeit zählt ebenso der Knabenchor der Jenaer Philharmonie. Inzwischen arbeiten Leitung und Musiker der Jenaer Philharmonie daran, diese Angebote zu modifizieren, zu erweitern, attraktiver zu gestalten als Teil einer kreativen Horizonterweiterung, zur Schulung der Wahrnehmungsfähigkeiten, zur Inspiration und zum Auslösen kreativer Impulse.

Musikvermittlung als ein Weg lebendigen Musikerlebens, der scheinbar Altbekanntes neu entdecken lässt und den Dialog mit anderen Künsten sucht, hat in den letzten Jahren in der Musikwelt immer mehr an Bedeutung gewonnen. Neue Vermittlungsformen haben über Kinder- und Jugendkonzerte hinaus ihren Siegeszug durch die Konzerthäuser angetreten.

»Musiker in der Schule«

Mit diesem Schulprojekt, das seit 2004 mit Unterstützung der Philharmonischen Gesellschaft Jena e.V. und dem Schulamt Jena durchgeführt wird, bietet die Jenaer Philharmonie allen Schulen in Jena Schulbesuche von Streicher-, Blechbläser- und Holzbläserensembles an sowie den Besuch beim Schlagzeuger auf der Bühne des Volkshauses. Mit dem Besuch der Ensembles erwartet die Schüler ein 45-minütiges abwechslungsreiches und altersgerecht ausdifferenziertes Programm, in dem es um die Bereiche Instrumentenkunde, Musik als Klangsprache sowie das Berufsbild des Musikers geht, in Verbindung mit einem breiten Repertoire live gespielter Musik und vielen interaktiven Elementen.

Mit der spürbaren Offenheit, der Freude und dem großen Interesse der Schüler und aller weiteren an diesem Projekt Beteiligten ist dieses Angebot zu einem großen Erfolg geworden und wird auch weiterhin intensiv fortgeführt. Für dieses Angebot entstehen den Schulen keinerlei finanzielle Kosten.

»Schüler im Orchester«

Unter diesem Motto startete die Jenaer Philharmonie mit ihrem Generalmusikdirektor Nicholas Milton in der Spielzeit 2005/2006 ein neues Projekt, das sich vorwiegend an ältere Schüler der Regelschulen und Oberschulen wendet. Die Schüler haben die Möglichkeit, eine Probe der Jenaer Philharmonie hautnah im Volkshaus mitzuerleben, indem sie direkt im Halbkreis um das Orchester oder mittendrin zwischen den Musikern sitzen und so eine »hautnahe« Erfahrung der Arbeit eines Musikers und Orchesters machen. Dazu gibt der Dirigent Erläuterungen zu dem jeweilig geprobteten Stück und steht für alle Fragen der Schüler zur Verfügung. Die einzelnen

Schülergruppen sind nicht größer als etwa 40 Personen, damit eine wirkliche Erfahrung gewährleistet ist.

Auch dieses Angebot ist kostenfrei.

Generalproben

Unabhängig von dem Projekt »Schüler im Orchester« besteht für Schulklassen jeglichen Alters die Möglichkeit, die Generalproben der Jenaer Philharmonie kostenlos zu besuchen.

Neu I: »MusikInteraktiv«

Im Februar 2009 hat mit Unterstützung der Philharmonischen Gesellschaft Jena e.V. eine erneute Weiterbildung für die Orchestermusiker der Jenaer Philharmonie stattgefunden, als deren Ergebnis eine kreative Brücke zwischen der Orchestermusik bzw. den Musikern und den Schülern entwickelt wurde. Musiker kommen in eine Schulklasse und erarbeiten zusammen mit den Schülern auf der Basis grundlegender Elemente und Themen eigene Musikstücke. Dieses Projekt steht im Zusammenhang mit dem Konzert für Kinder am 17. Januar 2010 »Kindheitspoesie – Ma Mère l’Oye«.

Neu II: »HörProbe«

Für einzelne Altersbereiche werden neue Formate mit professioneller konzertpädagogischer Arbeit entwickelt mit dem Ziel einer altersspezifischen Musikvermittlung, um den kulturpolitischen Auftrag mit pädagogischem und unterhaltsamem Inhalt zu erfüllen. Das neue Angebot »HörProbe« der Jenaer Philharmonie wird in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Detmold als Pilotprojekt durchgeführt, die als bisher einzige Musikhochschule seit 1998 den konzertpädagogischen Studiengang Musikvermittlung/Konzertpädagogik anbietet. Fünf Konzerte der Jenaer Philharmonie für verschiedene Altersgruppen werden von Studenten des Masterstudiengangs »Musikvermittlung/Konzertpädagogik« der Musikhochschule Detmold konzipiert und moderiert. Die Auswahl der Musikwerke orientiert sich an den Empfehlungen der Lehrpläne; Konzertbeginn ist jeweils 11 Uhr; Dauer: etwa eine Stunde; der Besuch dieser Konzerte ist kostenfrei.

• Mittwoch · 9. September 2009 · 11 Uhr · Volkshaus

Peter Tschaikowski, Sinfonie Nr. 4 f-Moll op. 36 (11. Klasse)

• Donnerstag · 17. September 2009 · 11 Uhr · Volkshaus

Dmitri Schostakowitsch, Sinfonie Nr. 10 e-Moll op. 93 (12. Klasse)

• Donnerstag · 10. Dezember 2009 · 11 Uhr · Volkshaus

James MacMillan, Veni, veni, Emmanuel – Konzert für Schlagzeug und Orchester (7. – 8. Klasse)

• Dienstag · 23. Februar 2010 · 11 Uhr · Volkshaus

Ludwig van Beethoven, Sinfonie Nr. 6 F-Dur op. 68 „Pastorale“ (5. – 6. Klasse)

• Dienstag · 1. Juni 2010 · 11 Uhr · Volkshaus

Béla Bartók, Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 Sz 36 (10. – 11. Klasse)

Konzerte für Schüler

1. Konzert für Schüler

1. Dezember 2009

Dienstag · 9 Uhr · Volkshaus

1. Klasse

Sergej Prokofjew (1891 – 1953):

Peter und der Wolf

2. Konzert für Schüler

1. Dezember 2009

Dienstag · 10.30 Uhr · Volkshaus

2. Klasse

Camille Saint-Saëns (1835 – 1821):

Der Karneval der Tiere

3. Konzert für Schüler

2. Dezember 2009

Mittwoch · 9 Uhr · Volkshaus

3. Klasse

Peter Tschaikowski (1840 – 1893):

Der Nussknacker

4. Konzert für Schüler

2. Dezember 2009

Mittwoch · 10.30 Uhr · Volkshaus

4. Klasse

Engelbert Humperdinck (1854 – 1921):

Hänsel und Gretel (Ausschnitte)

5. Konzert für Schüler

18. Februar 2010

Donnerstag · 11 Uhr · Volkshaus

5.–8. Klasse

»tutti pro«

Jenaer Philharmonie & Jugendorchester
der MKS

Dirigent: Martin Lentz

In Zusammenarbeit
mit der Musik- und Kunstschule Jena, im Rahmen der »tutti pro Patenschaft«

Musiker in Schulen & Co

Das Pilotprojekt »Hörprobe« wird finanziell unterstützt von der Philharmonischen Gesellschaft Jena e.V. und vom Bildungsservice der Stadt Jena

Konzerte für Schüler

Nach dem Bausteinprinzip werden für die Schulklassen 1 bis 4 aufbauend jeweils ein Schülerkonzert mit festem musikalischen Programm angeboten, das sich an den Empfehlungen der Lehrpläne orientiert. Es beginnt mit Sergej Prokofjews »Peter und der Wolf« für die 1. Schulklasse, gefolgt vom »Karneval der Tiere« von Camille Saint-Saëns (2. Schulklasse), Peter Tschaikowskis »Der Nussknacker« (3. Schulklasse) und schließlich Ausschnitte aus Engelbert Humperdincks Oper »Hänsel und Gretel«. Jedes Konzert wird moderiert und hat eine Dauer von jeweils etwa 45 Minuten (siehe Seite 33).

Aufbauend auf den 4 Grundbaustein-Konzerten folgt für die Klassenstufen 5 bis 8 ein Konzert mit jährlich wechselndem Programm, das inhaltlich für diese Altersstufe entwickelt wird und auch zeitgenössische Musik mit einbezieht (siehe Seite 33).

Das Schulamt Jena-Stadtroda informiert die Grundschulen, die Anmeldung zum Besuch dieser Konzerte erfolgt direkt beim Schulamt.

Kontakt:

Heidrun Schütz

Koordinatorin für Fort- und Weiterbildung

Staatliches Schulamt Jena/Stadtroda

Telefon: 03641 - 492 483

E-Mail: Heidrun.Schuetz@schulamt.thueringen.de

Konzerte für Kinder

Die Konzerte für Kinder sind im Prinzip für die ganze Familie geeignet, vor allem richten sie sich an die Kinder im Grundschulalter, aber auch an Kindergartenkinder. Die Konzerte dauern jeweils etwa eine Stunde, werden moderiert und beinhalten Mitmachelemente. Eine jeweilige Altersempfehlung hilft zur Orientierung.

Konzerte für die ganze Familie

Zur jugendkulturellen Arbeit zählt ebenso der 1976 gegründete Knabenchor der Jenaer Philharmonie mit seinen derzeit etwa 80 Mitgliedern unter der Leitung von Chordirektorin Berit Walther.

Das Hauptanliegen der Chorarbeit ist die Pflege des deutschen und internationalen (Volks-)Liedgutes, aber auch Motetten und Kantaten stehen auf dem Programm. Jährlich finden etwa 10 Aufführungen in Kirchen, Konzertsälen und Institutionen statt, vereinzelt auch Gastspiele

im Europäischen Ausland wie 2006 in Slowenien oder im Spätsommer 2009 in Polen im Rahmen des Orchesternetzwerks »ONE«.

Termin: Sonntag · 25. April 2010 · 11 Uhr · Volksbad

Jugendkonzerte

Die Zusammenarbeit zwischen der Jenaer Philharmonie und der Musik- und Kunstschule Jena bedeutet, dass neben den Musikern des professionellen Orchesters Schüler der Musik- und Kunstschule mitspielen, die Einstudierung erfolgt gemeinsam zunächst ganz spezifisch nach Instrumentengruppen, bis hin zu gemeinsamen Registerproben. Damit wird eine pädagogische Arbeit

mit Innen- und Außenwirkung erzielt: nach innen als wertvolle Erfahrung für die musizierenden Jugendlichen, aber auch Erwachsenen; nach außen im gemeinsamen Spiel vor einem überwiegend jungen Publikum.

Diese beispielhafte Form des Zusammenwirkens und der Zusammenarbeit zur musikalischen Bildung von Jugendlichen ist seit Februar 2008 von der Deutschen Orchestervereinigung, der Jeunesses Musicales Deutschland und dem Verband deutscher Musikschulen zur Orchesterpatenschaft »tutti pro« anerkannt und ausgezeichnet worden.

Mittwoch · 18. Februar 2010 · 19 Uhr · Volkshaus »tutti pro« Konzert

Eine weitere Variante der Zusammenarbeit mit der Musik- und Kunstschule Jena sind die gemeinsamen Konzerte der Jenaer Philharmonie und der Blue Beans Bigband, die in unregelmäßigem Abstand stattfinden. Für die Spielzeit 2009/2010 ist ein Projekt in Planung, das innerhalb der Reihe B – »Die Besondere Reihe« stattfindet:

Konzert B 6: Donnerstag · 20. Mai 2010 · 20 Uhr · Volkshaus

Schulbeauftragte der Jenaer Philharmonie:

Johannes Schranz: Telefon: 03641 - 448 365 · E-Mail: schranz.rollberg@t-online.de

Markus Eckart: Telefon 03641 - 618 289 · Fax: 03641 - 772 346 · E-Mail:

markus_eckart@arcor.de

Die Philharmonische Gesellschaft Jena e.V. darf für sich in Anspruch nehmen, durch ihre Förderung der Projekte »Musiker in der Schule« und »HörProbe« eine entscheidende Weichenstellung in der Profilierung des Orchesters geleistet zu haben.

Urkunde "Tutti pro"

ONE

»An Orchestra Network for Europe«

Das Orchesternetzwerk »ONE« – »An Orchestra Network for Europe« – wurde erstmals im Jahr 2004 bei der Europäischen Kommission in Brüssel beantragt und inzwischen für einen weiteren Zeitraum bis April 2011 bewilligt.

Hervorgegangen aus einem Austauschprojekt von Musikern (»Gemeinsam musizieren ohne Grenzen«) zwischen der Jenaer Philharmonie und dem Orchestre de Picardie, initiierte das Orchestre de Picardie das Netzwerk ONE, das im Rahmen des Programmes »Culture 2000« die Unterstützung der Europäischen Union erhielt.

Das Netzwerk, das den Kontakt zu vorhergehenden Partnern wie der Philharmonie Krakau (Polen), Sinfonietta Riga (Lettland) und der Tapiola Sinfonietta (Finnland) Aufrecht erhält, verbindet zur Zeit dauerhaft fünf professionelle Orchester aus fünf verschiedenen Ländern: das ORCHESTRE DE PICARDIE (Frankreich) als Projektleiter, die JENAER PHILHARMONIE (Deutschland), die SLOVAK SINFONIETTA ŽILINA (Slowakei), das RTV SLOVENIA SYMPHONY ORCHESTRA (Slowenien) und die FILHARMONIA SLASKA KATOWICE (Polen). Als neue Interessenten werden drei weitere Orchester aus Bulgarien, Malta und der Tschechischen Republik an einzelnen Projekten beteiligt sein.

Das Orchesternetzwerk »ONE« befindet sich mittlerweile in der dritten Projektphase und somit auch mit neuen Impulsen und neuen Aufgabenstellungen. Die Erfahrungen zwischen dem Orchestre de Picardie und der Jenaer Philharmonie mit den gemeinsamen Konzerten im Herbst 2006 (Schostakowitsch, Leningrader Sinfonie) und Mai 2008 (Mahler, 9. Sinfonie) haben die Partnerorchester neugierig gemacht, solche »Combined Orchestra projects« in diesem größeren Umfang ebenfalls durchzuführen. Deshalb werden in der jetzige Projektperiode neue Konstellationen entwickelt und umgesetzt. Die Jenaer Philharmonie wird ein gemeinsames Konzert mit dem RTV Symphony Orchestra Ljubljana einstudieren, das in Jena und in Ljubljana im April 2010 aufgeführt wird (Konzert der Reihe B). Während der Projektphase ist ein Gastspiel der SLOVAK SINFONIETTA ŽILINA (Slowakei) im Herbst 2010 mit zwei Konzerten in Jena und Kahla vorgesehen, ebenso ein Gastspiel eines Kammermusik-Ensembles aus Katowice (Polen).

Aufgaben und Ziele des Netzwerks ONE sind weiterhin der Austausch von Musikern, Solisten und Dirigenten, die Vergabe von Kompositionsaufträgen, die Durchführung von Workshops für Schüler und Studenten, Kooperationskonzertprojekte der beteiligten Orchester sowie der Austausch von Kammermusikensembles. Das Netzwerk fördert den europäischen Gedanken und den interkulturellen Dialog insbesondere mit Blick auf die junge Generation.

Kaffekonzerte

1. Kaffekonzert

20. September 2009

Sonntag · 15 Uhr · Volkshaus

Eröffnung der »Aktivtage 55 Plus« 2009

»Märchen, Sagen und Legenden«

Jacques Offenbach (1819 – 1880):

Ouvertüre zur Operette »Blaubart«

Richard Wagner (1813 – 1883):

Ouvertüre zur Oper

»Der fliegende Holländer« WWV63

François-Adrien Boieldieu (1775 – 1834):

Ouvertüre zur Oper

»Der Kalif von Bagdad«

Engelbert Humperdinck (1854 – 1921):

Vorspiel zur Oper »Hänsel und Gretel«

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847):

Das Märchen von der schönen

Melusine op. 32

Johann Strauß (1825 – 1899):

Märchen aus dem Orient. Walzer op. 444

und andere Werke

Dirigent: Nicholas Milton

Moderation: Bruno Scharnberg

2. Kaffekonzert

31. Januar 2010

Sonntag · 15 Uhr · Volkshaus

»Goethe und Schillermusikalisch«

Im Nachklang zu den Geburtstagen

von Goethe (260.) und Schiller (250.) in 2009

Robert Schumann (1810 – 1856):

Ouvertüre zu Schillers Drama »Braut

von Messina« op. 100

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827):

Egmont-Ouvertüre f-Moll op. 84

Giuseppe Verdi (1813 – 1901):
Ouvertüre (Sinfonia) zur Oper
»Giovanna d'Arco«

Charles Gounod (1818 – 1893):
Ballettmusik aus der Oper »Faust«
(Margarete)

Bedrich Smetana (1824 – 1862):
Wallensteins Lager.
Sinfonische Dichtung op. 14

Hector Berlioz (1803 – 1869):
Ungarischer Marsch aus der Oper
»La Damnation de Faust« op. 24
und andere Werke

Dirigent: Nicholas Milton
Moderation: Bruno Scharnberg

3. Kaffekonzert

7. März 2010
Sonntag · 15 Uhr · Volkshaus

»Tick-tack – wie die Zeit vergeht«

Louis Aimé Maillart (1817 – 1871):
Ouvertüre zur Oper
»Das Glöckchen des Eremiten«

Joseph Haydn (1732 – 1809):
Zweiter Satz aus der Sinfonie Nr. 101
D-Dur »Die Uhr«

Edvard Grieg (1842 – 1907):
Peer Gynt – Suite Nr. 1 op. 46

Amilcare Ponchielli (1834 – 1886):
Tanz der Stunden
aus der Oper »La Gioconda«

Leo Délibes (1836 – 1891):
Festtanz und Stundenwalzer
aus dem Ballett »Coppelia«

Franz von Suppé (1819 – 1895):
Ouvertüre

»Morgens, Mittags und am Abend«

Johann Strauß (1825 – 1899):
Tick-Tack-Polka op. 365
und andere Werke

Dirigent: Nicholas Milton
Moderation: Bruno Scharnberg

4. Kaffekonzert

9. Mai 2010 · Muttertag
Sonntag · 15 Uhr · Volkshaus

»Blumenstrauß im Mai«

Karl Goldmark (1830 – 1915):
Im Frühling – Ouvertüre op. 36

Robert Schumann (1810-1856):
Sinfonie Nr. 1 B-Dur op. 38
»Frühlingssinfonie«, 3. Satz

Alexander Glasunow (1865 – 1936):
Der Frühling. Musikalisches Bild op. 34

Peter Tschaikowski (1840 – 1893):
Blumenwalzer
aus dem Ballett »Der Nussknacker«

Giacomo Puccini (1858 – 1924):
Crisantemi

Johann Strauß (1825 – 1899):
Rosen aus dem Süden. Walzer op. 388
und andere Werke

Dirigent: Nicholas Milton
Moderation: Bruno Scharnberg

Die beliebte Reihe der Kaffeekonzerte – nach wie vor mit Kaffee und Kuchen in der Pause – hat inzwischen so etwas wie einen Kultstatus bei Jung und Alt, bei Familien und Freunden, ein Generationen übergreifendes und zusammen führendes Konzertereignis der Jenaer Philharmonie.

Auch in dieser Spielzeit gibt es wieder vier Konzerte mit einem bunten, unterhaltsamen Programm. Musikalische Vielfalt und verzaubernde Stimmung versprechen »Märchen, Sagen und Legenden«. Die Dramatik von Goethe und Schiller inspirierte Komponisten wie Verdi, Gounod und Berlioz zu dramatischen Opernwerken, oder Beethoven, Schumann und Smetana zu erstklassigen

Schauspielmusiken: Goethe und Schiller musikalisch im Nachklang zu den runden Geburtstagen der beiden Dichturfürsten im Jahr 2009. Sekunden, Minuten und Stunden sind das unterhaltsam-kurzweilige Thema im dritten Kaffeekonzert »Tick, tack – wie die Zeit vergeht«. Und da das vierte Kaffeekonzert auf den Muttertag fällt, überreichen wir einen musikalischen Frühlingsblumenstrauß im Mai und wünschen »Gute Unterhaltung«!

Orgelkonzerte

1. Orgelkonzert

28. Oktober 2009

Mittwoch · 20 Uhr · Volkshaus

**Orgel &
Flöte, Oboe, Violine**

Mit Werken von **Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Max Reger, Hans-Georg Burghardt** und anderen

Flöte: Erdmute Geuther

Oboe: Gunter Sieberth

Violine: Marius Sima

Orgel: Hartmut Haupt

2. Orgelkonzert

24. November 2009

Dienstag · 20 Uhr · Volkshaus

Orgel solo

Samuel Kummer

Organist der Frauenkirche Dresden

Mit Werken von **Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy** und **Max Reger**

3. Orgelkonzert

16. Dezember 2009

Mittwoch · 20 Uhr · Volkshaus

Orgel & Orchester

**Sinfonisches Orgelkonzert
mit der Jenaer Philharmonie**
(Abo-Reihe A)

Marcel Dupré (1886 – 1971):

»Variations sur un vieux Noël« op. 20

(Variationen über ein altes

Weihnachtslied) für Orgel solo

Joseph Haydn (1732 – 1809):
Konzert für Orgel und Orchester C-Dur
Hob. XVIII:1

Anton Bruckner (1824 – 1896):
Sinfonie Nr. 4 Es-Dur »Romantische«

Dirigent: Nicholas Milton
Orgel: Christian Schmitt

4. Orgelkonzert

10. Februar 2010
Mittwoch · 20 Uhr · Volkshaus

Orgel solo

Albert Schönberger
Organist vom Hohen Dom zu Mainz

Mit Werken von **Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Max Reger** und anderen

5. Orgelkonzert

24. März 2010
Mittwoch · 20 Uhr · Volkshaus

Orgel & Horn

Konzert der Max-Reger-Vereinigung
Jena-Thüringen e.V.

Mit Werken von **Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart, Max Reger, Francis Poulenc** und anderen

Horn: Robinson Wappler
Orgel: Hartmut Haupt

6. Orgelkonzert

12. Mai 2010
Mittwoch · 22 Uhr · Volkshaus

Orgelnacht in Jena

Vorstellung der Volkshausorgel

Orgel: Martin Meier und Hartmut Haupt

Orgel-Konzerte

Seit 1987 verfügt das Volkshaus über die »Sauer-Orgel«, von der weltberühmten Orgelbaufirma konzipiert und Mitte der Achtziger Jahre des letzten Jahrhunderts gebaut. Seitdem sind mit der Orgel rund 300 Veranstaltungen durchgeführt worden, jedoch ist »die Königin der Instrumente« in den letzten Jahren sehr in den Hintergrund gerückt, die Veranstaltungen wurden immer spärlicher.

Aber: Mit mehr als 4.800 klingenden Pfeifen, von denen die größten fast sieben Meter und die kleinsten nur einige Zentimeter Länge besitzen, ist das Jenaer Volkshausinstrument als größte Orgel in Thüringen einzustufen. Einen solchen Schatz muss man hüten, aber auch nutzen, und um das Instrument Orgel spieltechnisch in Ordnung zu halten, muss es regelmäßig gespielt werden. Seit Januar 2006 wurde wieder eine kleine Orgelkonzertreihe im Volkshaus etabliert, die nun seit Januar 2009 komplett in den Händen der Jenaer Philharmonie als Veranstalter bzw. Organisator liegt. Nach wie vor bleibt Dr. Hartmut Haupt Betreuer des Instruments und ist zugleich Berater bei der Planung der einzelnen Konzerte.

Wir würden uns freuen, wenn Sie als Publikum an dieser kleinen, aber feinen Reihe Gefallen finden und die Konzerte mit Interesse wahrnehmen und besuchen.

Eintrittspreise auf allen Plätzen: voll: 16 Euro · ermäßigt + Altersrentner: 12 Euro · Kind: 3 Euro

(abweichende Preise am 16. Dezember 2009, 24. März 2010 und 12. Mai 2010)

Kammer-Konzerte

1. Kammer-Konzert

11. Oktober 2009

Sonntag · 11 Uhr · Rathausdiele

»Debut«

Johannes Brahms (1833 – 1897):
Streichquartett a-Moll op. 51 Nr. 2

Antonín Dvorák (1841 – 1904):
Quintett für zwei Violinen, Viola,
Violoncello und Kontrabass G-Dur op. 77

Violine I: Donata Sailer
Violine II: Solveig Rosenhauer
Viola: Kamila Maslowska
Violoncello: Henriette Lätsch
Kontrabass: Christoph Staemmler

2. Kammer-Konzert

1. November 2009

Sonntag · 11 Uhr · Rathausdiele

»Schätze der russischen Musik«

Peter Tschaikowski (1840 – 1893):
Trio a-Moll »Dem Andenken eines
großen Künstlers« für Klavier, Violine und Violoncello

Nikolai Rimski-Korsakow (1844 – 1908):
Tanz der Schneeflocken für Viola

Michail Glinka (1804 – 1857):
Grand Sextett für 2 Violinen, Viola,
Cello, Kontrabass und Klavier

Violine: Vladlen Chernomov,
Solveig Rosenhauer
Viola: Kamila Maslowska
Violoncello: Mariya Bobrovnikova
Kontrabass: Vitalij Schepilo
Klavier: Evelina Chernomov

Kammer-Konzerte

Die Vielfalt der Programme, bekannte Ensembles oder neue Formationen in zum Teil ungewöhnlicher oder überraschender Besetzung sorgen für ein abwechslungsreiches Angebot mit vielen Facetten. Die Programme sind von den Musikern selbst ausgewählt und zusammengestellt und bieten manche musikalische Kostbarkeit oder Überraschung. Gespannt sein darf man in jedem Fall auf das »Arcus Quartett«: Vier Stimmführerinnen der Jenaer Philharmonie haben ein Streichquartett gegründet, das im ersten Kammerkonzert sein Debut hat und später noch einmal folgt! Neu ist auch das »Trio Saphiro« um Solo-Oboist Gunter Sieberth. Für hervorragende Unterhaltung ist also gesorgt. Kein Wunder, dass die Kammerkonzerte der Jenaer Philharmonie sonntags um 11 Uhr in der historischen Rathausdiele einen großen Freundeskreis haben!

3. Kammer-Konzert

6. Dezember 2009

Sonntag · 11 Uhr · Rathausdiele

**»Von zarter Liebe
und bangem Sehnen«**

Konzert für Sopran, Oboe und Harfe

Mit Werken von **Antonio Vivaldi,
Georg Friedrich Händel, Domenico Scarlatti,
Giovanni Battista Pergolesi, Jacques Ibert,
Ralph Vaughan Williams, Benjamin Britten,
Petr Eben, Gabriel Fauré** und
Maurice Ravel

Trio Saphiro

Sopran: Anna Gann

Oboe: Gunter Sieberth

Harfe: Bettina Linck

4. Kammer-Konzert

31. Januar 2010

Sonntag · 11 Uhr · Rathausdiele

»Violinsonaten«

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827):

Sonate op. 12 Nr. 1 D-Dur

Sonate op. 30 Nr. 3 G-Dur

Sonate A-Dur op. 47 »Kreutzer-Sonate«

Violine: Marius Sima

Klavier: Camelia Sima

5. Kammer-Konzert

28. Februar 2010

Sonntag · 11 Uhr · Rathausdiele

»Metamorphosen«

Richard Strauss (1864 – 1949):

Metamorphosen

György Kurtág (*1926):

Mikroludien

Johannes Brahms (1833 – 1897):

Sextett G-Dur op. 36

Violine: Johannes Schranz, Heidrun Wenke

Viola: Thomas Cutik, Thomas Frischko

Violoncello: Bernd Hammrich, Markus Eckart

Kontrabass: Christoph Staemmler

6. Kammer-Konzert

21. März 2010

Sonntag · 11 Uhr · Rathausdiele

»Trio & Quartett«

Mit Werken von **Claude Debussy**,
Franz Schubert und **Johannes Brahms**

Violine: Doralice Borosz
Viola: Thomas Frischko
Violoncello: Kathleen Lang
Klavier: Camelia Sima

7. Kammerkonzert

Sonntag · 11. April 2010 · 11 Uhr · Rathausdiele

»Flöte & Streicher«

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 – 1791):
Flötenquartett D-Dur KV 285

Ferenc Farkas (1905 – 2000):
Trio für Flöte und 2 Violinen

Alberto Ginastera (1916 – 1983):
Quintett »Impressions de la Puna«

Joseph Martin Kraus (1756 – 1792):
»Wiener Quintett« D-Dur

Flöte: Mirjam Seifert
Violine: Gundula Mantu, Heidrun Wenke
Viola: Anne-Marei Holter
Violoncello: Eugen Mantu

8. Kammerkonzert

Sonntag · 2. Mai 2010 · 11 Uhr · Rathausdiele

»Arcus Quartett«

Wolfgang Amadeus Mozart
(1756 – 1791):
Streichquartett
Krzysztof Penderecki (*1933):

Streichquartett Nr. 2

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827):

Streichquartett Es-Dur op. 74

(»Harfenquartett«)

Arcus Quartett

Violine I: **Donata Sailer**

Violine II: **Solveig Rosenhauer**

Viola: **Kamila Maslowska**

Violoncello: **Henriette Lätsch**

9. Kammerkonzert

Sonntag · 30. Mai 2010 · 11 Uhr · Rathausdiele

»Duo Violine und Violoncello«

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750):

Italienisches Konzert BWV 971

György Ligeti (1923 – 2006):

Sonate für Violoncello solo

Johann Sebastian Bach:

Zwei Duette (aus: Vier Duette BWV 802-805)

Heinrich Ignaz Franz Biber

(1644 – 1704):

Passacaglia g-Moll für Violine solo

Zoltán Kodály (1882 – 1967):

Duo op. 7 für Violine und Violoncello

Violine: **Christoph Hilpert**

Violoncello: **Peter-Philipp Staemmler**

10. Kammerkonzert

Sonntag · 6. Juni 2010 · 11 Uhr · Rathausdiele

»Widmungskonzert Schumann und Chopin«

Robert Schumann (1810 –1856):

Trio Nr. 2 für Klavier, Violine und

Violoncello F-Dur op. 80

Sándor Veress (1907 – 1992):

Trio (Tre quadri) für Klavier, Violine
und Violoncello

Frédéric Chopin (1810 – 1849):

Klaviertrio g-Moll op. 8

Eckart Trio

Klavier: **Petra Eckart**
Violine: **Gudrun Plötner**
Violoncello: **Markus Eckart**

1. Klavier Recital

Sonntag · 13. September 2009
11 Uhr · Rathausdiele

Joseph Moog

Mit Werken von Ludwig van
Beethoven, Alexander Skrjabin,
Gabriel Fauré, Joseph Moog und
Franz Liszt

2. Klavier Recital

Sonntag · 18. Oktober 2009
11 Uhr · Rathausdiele

Peter Rösel

Mit Werken von
Ludwig van Beethoven

3. Klavier Recital

Sonntag · 15. November 2009 · 11 Uhr · Rathausdiele
»Flügel für die Jugend«

Schüler der Musik- und Kunstschule
Jena und des Musikgymnasiums
Schloss Belvedere Weimar

4. Klavier Recital

Sonntag · 14. Februar 2010
11 Uhr · Rathausdiele

Bernd Glemser

Mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy und Frédéric Chopin

5. Klavier Recital

Sonntag · 9. Mai 2010
11 Uhr · Rathausdiele

Francesco Piemontesi

Mit Werken von Georg Friedrich Händel, Johannes Brahms, Fabio Tognetti
und Robert Schumann

1. Stadtteilkonzert

Sonntag · 13. September 2009

15 Uhr · Stadtteilzentrum LISA

»Skandinavische und baltische Chormusik«

Mit Werken von Vytautas Miskinis, Knut Nystedt, Peteris Vasks,
Urmas Lattikas, Veljo Tormis u.a. sowie traditionellen Volksweisen

Jenaer Madrigalkreis

Leitung und Moderation:

Berit Walther

2. Stadtteilkonzert

Sonntag · 25. Oktober

15 Uhr · Stadtteilzentrum LISA · *extra*

»Klaviertrio«

Harald Genzmer (1909 – 2007):

Klaviertrio

Johan Halvorsen (1864 – 1935):

Passacaglia für Violine und Violoncello
über ein Thema von

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)

Franz Schubert (1797 – 1828):

Klaviertrio Es-Dur

Violine: **Gundula Mantu**

Violoncello: **Eugen Mantu**

Klavier: **Akiko Yukawa**

Moderation: **Bruno Scharnberg**

Stadtteil-Konzerte-Lobeda

Stadtteilzentrum LISA in Lobeda

Da die ArenaOuvertüre im Sommer 2009 ausfallen musste, sind jenawohnen, das
Stadtteilbüro

Lobeda und die Jenaer Philharmonie überein gekommen, im Kalenderjahr 2009 das
Konzertangebot

im LISA zu verdoppeln. Zwei zusätzliche Konzerte (LISA/extra) fanden bereits im März und
Mai statt; die beiden folgenden im Herbst/Winter 2009/2010 sind hier als solche
gekennzeichnet.

Mit freundlicher Unterstützung von jenawohnen und in Zusammenarbeit

mit dem Stadtteilbüro Lobeda

Eintrittspreise: voll: 9 Euro · ermäßigt: 7 Euro

3. Stadtteilkonzert

Sonntag · 15. November 2009
15 Uhr · Stadtteilzentrum LISA

»Schätze der russischen Musik«

Peter Tschaikowski (1840 – 1893):

Trio a-Moll »Dem Andenken eines großen Künstlers« für Klavier, Violine und Violoncello

Nikolai Rimski-Korsakow (1844 – 1908):

Tanz der Schneeflocken für Viola

Michail Glinka (1804 – 1857):

Grand Sextett für 2 Violinen, Viola, Cello, Kontrabass und Klavier

Violine: **Vladlen Chernomov, Solveig Rosenhauer**

Viola: **Kamila Maslowska**

Violoncello: **Mariya Bobrovnikova**

Kontrabass: **Vitali Schepilo**

Klavier: **Evelina Chernomov**

Moderation: **Bruno Scharnberg**

4. Stadtteilkonzert

Sonntag · 17. Januar 2010
15 Uhr · Stadtteilzentrum LISA · *extra*

»Trio & Quartett«

Mit Werken von Claude Debussy, Franz Schubert und Johannes Brahms

Violine: **Doralice Borosz**

Viola: **Thomas Frischko**

Violoncello: **Kathleen Lang**

Klavier: **Camelia Sima**

Moderation: **Bruno Scharnberg**

5. Stadtteilkonzert

Sonntag · 21. Februar 2010
15 Uhr · Stadtteilzentrum LISA

»Von BACH bis BOZZA«

Virtuose Musik für vier Posaunen

Mit Werken von Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann, Wolfgang Amadeus Mozart, George Gershwin und Eugène Bozza

Quadrige Posaunenquartett

Carsten Luz, Holger Pfeuffer, Martin Zuckschwerdt, Jan Böhme

Moderation: **Bruno Scharnberg**

6. Stadtteilkonzert

Sonntag · 2. Mai 2010

15 Uhr · Stadtteilzentrum LISA

»Violinsonaten«

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827):

Sonate op. 12 Nr. 1 D-Dur

Sonate op. 30 Nr. 3 G-Dur

Sonate A-Dur op. 47 »Kreutzer-Sonate«

Violine: **Marius Sima**

Klavier: **Camelia Sima**

Moderation: **Bruno Scharnberg**

1. Stadtteilkonzert Winzerla

Samstag · 26. September 2009
19 Uhr Aula Regelschule Winzerla

»Tanz durch die Zeiten«

Mit Werken von Frédéric Chopin, Wolfgang Amadeus Mozart, Johann Sebastian Bach, Witold Lutoslawski, Manuel de Falla, Leo Weiner, Scott Joplin, Dmitri Schostakowitsch, Astor Piazzolla, Antônio Carlos Jobim, Yosef Hadar, Roberto Pansera

Klarinette, Saxofon: Klaus Wegener
Viola: Thomas Cutik
Violoncello: Markus Eckart
Gitarre: Detlef Rinke
Klavier: Helga Assing
Moderation: Markus Eckart · Bruno Scharnberg

2. Stadtteilkonzert Winzerla

Samstag · 13. März 2010 · 19 Uhr · Aula Regelschule Winzerla

»Kammermusikalische Kostbarkeiten und Miniaturen«

Mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, Franz Schubert, Antonín Dvorák, Max Reger, Fritz Kreisler und anderen

Flöte: **Erdmute Geuther**
Violine: **Doralice Borosz**
Viola: **Thomas Cutik**
Violoncello: **Markus Eckart**
Moderation: **Bruno Scharnberg**

Der bisherige Spielort im Columbus-Center Winzerla wurde aus akustischen Gründen (Lärmschutzverordnung) aufgegeben. Statt dessen finden jetzt zwei Konzerte in der Aula der Regelschule Winzerla in der Oßmaritzer Straße statt, jeweils eines im Herbst und im Frühjahr.

Mit freundlicher Unterstützung von jenawohnen und in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilbüro Winzerla.

Gastspiele in der Klosterkirche Thalbürgel

Samstag · 12. September 2009
20 Uhr · Klosterkirche

Abschlusskonzert XXXVII. Konzertsommer 2009

Joseph Haydn (1732 – 1809):
Die Schöpfung (Hob. XXI:2)
Jenaer Philharmonie · Philharmonischer Chor Jena
Dirigentin: **Berit Walther**

Samstag · 19. Dezember 2009 · 17 Uhr · Klosterkirche
»**Hodie Christus natus est**«
Weihnachtslieder mit dem Jenaer Madrigalkreis und Mitgliedern des
Knabenchores der Jenaer Philharmonie

Dirigentin: **Berit Walther**

Sonntag · 28. März 2010 · 17 Uhr · Klosterkirche
Eröffnung XXXVIII. Konzertsommer 2010

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750):
Matthäuspassion BWV 244

Jenaer Philharmonie
Jenaer Madrigalkreis
Knabenchor der Jenaer Philharmonie

Dirigentin: Berit Walther

Samstag · 12. Juni 2010 · 20 Uhr · Klosterkirche
Festkonzert zum 200. Geburtstag von Robert Schumann am 8. Juni

Robert Schumann (1810 – 1856):
Ouvertüre zu »Manfred« es-Moll op. 115 zu Lord Byrons dramatischem Gedicht
Max Bruch (1838 – 1920):
Konzert für Violine und Orchester g-Moll op. 26
Robert Schumann (1810 – 1856):
Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 97 »Rheinische«

Jenaer Philharmonie
Dirigent: **Nicholas Milton**
Violine: **Donata Sailer**